



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 5 (1935)

383 (22.8.1935) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-270502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-270502)

22. AUG. 1935

Hitlerzeitung

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLAATT NO. 10



Ran an den Feind
Drei Ergebnisse als Kriegstieger
besinnen in dieser Nummer

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernruf: Sammelnummer 35421. Das „Hitlerzeitung“ erscheint 12mal (2 30 Bl. u. 30 Bl. Traktaten), Ausgabe 2 erscheint 1mal (1 30 Bl. u. 30 Bl. Traktaten), Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Buchhändler entgegen. In die Zeitung am Erscheinens (auch durch höhere Gewalt) verhandelt, behält kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen auf allen Abgabengebieten. Für unentgeltlich eingehende Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.
Anzeigen: Gesamtanfrage: Die Adlerpost, Wilhelmstr. 11, im 1. Stock, 45. Wg., Schweglinger u. Heidelberger Ausgabe. Die Adlerpost, Wilhelmsstraße 18, im 1. Stock, 18. Wg., bei Wied. Schluß der Anzeigenannahme; für Kräfteausgabe 18 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim, R. 3, 14/15, Tel. Sammel-Nr. 35421. Postauslieferung: Mannheim, R. 3, 14/15, Tel. Sammel-Nr. 35421. Postamt: Mannheim, R. 3, 14/15, Tel. Sammel-Nr. 35421. Druckerei: Mannheim, R. 3, 14/15, Tel. Sammel-Nr. 35421. Vertrieb: Mannheim, R. 3, 14/15, Tel. Sammel-Nr. 35421. Postamt: Mannheim, R. 3, 14/15, Tel. Sammel-Nr. 35421. Postamt: Mannheim, R. 3, 14/15, Tel. Sammel-Nr. 35421.
Früh-Ausgabe A Mannheim 5. Jahrgang MANNHEIM Nummer 353 Donnerstag, 22. August 1935

Sämtliche Kulturstaaten stehen zusammen

Gegen das Verbrechertum in aller Welt

Die Festsetzung des Internationalen Strafrechts- und Gefängnis-Kongresses in der Krolloper

Der politische Tag

Ammer wieder muß die deutsche Presse darauf hinweisen, daß die Welt es noch immer nicht aufgibt, mit zweierlei Maß zu messen. Noch leben mit die frechten und gemeinsten Verhöhnungen über die Rechtmäßigkeit der Saarabstimmung in lebhafter Erinnerung. Wie oft versuchte die marxistische Presse — beinahe ungehindert und ohne strengste Zurückweisung durch die ausländischen Regierungen — den Willensentscheid der Saarländer als gefälscht hinzustellen. Monatelang hat Max Braun den Abstimmungspräsidenten Rhode beleidigen dürfen. Nichts rührte sich in der sogenannten Weltmeinung.

Und jetzt, da ein Wahlschwindel größten Maßstabes in Szene gesetzt werden soll, ein Schwindel, so groß und plump, daß er selbst im politisch völlig Unbefangenen ins Auge springt, da versteht die Weltpresse zu schweigen. Keine Feder rührt sich, um die litauischen Wahlmänner als das zu brandmarken, was sie wirklich sind, als eine riesengroße Lüge und Unverschämtheit. Wer die zusammenfassende Liste aller Wahlordnungsänderungen und -ergänzungen gelesen hat, der weiß, daß hier das Memeldeutschum mit allen nur erdenklichen Mitteln zu Boden gedrückt werden soll.

Zum Beispiel das Militärwahlrecht! Diese Rekonstruktion bestimmt nichts weniger, als daß sämtliche gerade in Memel weilenden litauischen Soldaten wählen und damit als rohe Soldateska, die größtenteils sogar noch Lesens- und Schreibens-unkundig ist, über das Schicksal wertvollen Deutschland zu entscheiden dürfen. Da hat man sich bequemt gemacht. Man kommandiert einfach einige Formationen nach Memel ob und hat somit das notwendige Stimmbrecht in beliebiger Zahl.

So lassen sich auch Abstimmungen betreiben. Man braucht dazu keine Propaganda, keine Rechtfertigung, nur eine gewaltige Portion Strupellosigkeit und ein dickes Fell für alles, was noch etwas mit dem heiligen Begriff Recht zu tun hat.

So wird das Deutschtum brutal unter den Klagen der Signatarmächte, des Völkerbundes und schließlich der ganzen Welt vergewaltigt. Und alle sehen gleichmütig zu, ohne ein Wort einzulegen.

Es genügt anscheinend, auf Konferenzen und Tagungen schöne Worte zu machen, wenn man sich als Friedensapostel aufspielen will. Latein kennt man nur, wenn das eigene Recht bedroht ist. O heiliges Völkerecht!

In diesem Zusammenhang sei auch eine Eingabe der litauischen Rabbiner erwähnt, die für eine Verlegung der auf den 29. September festgesetzten Wahlen plädiert. An diesem Tag sei nämlich das auserwählte Volk sein Rejzahzsfest, aus welchem Grund die religiösen Juden leider ihre wertvolle Stimme nicht für Litauen abgeben werden.

Wir zweifeln unter den bisherigen Umständen nicht im geringsten daran, daß Litauen die Bitte erfüllt. Jede Stimme gegen das Memeldeutschum ist ihnen wichtig, da kann man ruhig (Fortsetzung siehe Seite 3)

Reichsminister Dr. Frank spricht

Berlin, 21. Aug. In Ehren des 11. Internationalen Strafrechts- und Gefängnis-Kongresses, der in dieser Woche in Berlin tagt, hielt am Mittwochmorgen die Akademie für Deutsches Recht eine außerordentlich stark besuchte Festigung in der Krolloper ab, in deren Mittelpunkt eine große, bedeutungsvolle Rede des Präsidenten der Akademie, Reichsminister Dr. Frank, über zwischenstaatliche Strafrechtspolitik stand.

Der stellvertretende Präsident der Akademie für Deutsches Recht, Geheimrat Professor Dr. Risch-München, eröffnete die Sitzung und entbot im Namen und im Auftrag des Gründers der Akademie, Reichsminister Dr. Frank, einen herzlichen Willkommensgruß, der besonders den Vertretern der ausländischen Staaten galt.

Reichsminister Dr. Frank nahm darauf das Wort zu seinem Vortrage.

Die materielle Strafrechtspolitik

Unendlich wichtiger ist der zweite Teil der zwischenstaatlichen Strafrechtspolitik, der die Gemeinsamkeit der Verbrechensbekämpfung durch die Staaten in einer Angleichung oder Übereinstimmung oder gar in einer von einer überstaatlichen Rechtsquelle ausgehenden Gemeinsamkeit auf dem Gebiet der strafrechtlichen Normen als möglich ansieht.

Diese Art zwischenstaatlicher Rechtspolitik würde vor allem betreffen das Problem einer zwischenstaatlichen Regelung der Vorbeugungsmassnahmen. Zu diesen Vorbeugungsmassnahmen gehören die Erziehung der Jugend zum

Die Ausführungen des Ministers wurden von den deutschen Sprechern übernommen.

Er führte u. a. aus:

Das Thema „Zwischenstaatliche Strafrechtspolitik“ trägt in sich die große Aufgabe der Kulturstaaten, das Problem der Verbrechensbekämpfung in allen seinen Ausstrahlungen zum Gegenstand zwischenstaatlicher Befolgungen zu machen. Zwischenstaatliche Strafrechtspolitik ist selbstverständlich umfassender als der Begriff des sogenannten Internationalen Strafrechts, also jene Vorschriften, die die Frage beantworten, inwieweit die Strafgewalt eines Staates sich über die Grenzen des eigenen Staates hinaus erstreckt. Ich möchte dieses sogenannte Internationale Strafrecht als ersten Teil der zwischenstaatlichen Strafrechtspolitik deshalb bezeichnen, weil es ganz offensichtlich eine Aufgabe dieses Kongresses sein müßte, die hierfür geltenden Grundsätze zwischenstaatlich auszugleichen.

Treuegedanken gegenüber der Gemeinschaft und zur Abwehr von den Gefahren der Straffälligkeit;

die ununterbrochene Volksausklärung über die Gefahren, die jedem einzelnen aus dem Verbrechen erwachsen und

die eugenischen Maßnahmen zur Verminderung der Nachkommenschaft verbrecherischer Elemente.

Wenn wir den großen zweiten Hauptteil der zwischenstaatlichen Strafrechtspolitik als die sogenannte materielle Strafrechtspolitik bezeichnen können, so möchte ich als dritten großen Hauptteil das Problem bezeichnen:

Soll das Internationale Strafrecht und das materielle zwischenstaatliche Strafrecht

eine eigene Institution zwischenstaatlichen Charakters schaffen nach Art eines Internationalen Strafgerichtshofes oder einer zwischenstaatlichen Strafrechtsüberwachungskommission?

Es ist ganz offenbar, daß die Schwierigkeit der zwischenstaatlichen Strafrechtspolitik vor allem bedingt wird durch das Chaos der im gegenwärtigen Zeitpunkt international herrschenden Staatsanschauungen.

Ich möchte daher keinen Zweifel darüber lassen, daß vom Standpunkt des nationalsozialistischen Deutschen Reiches aus die zwischenstaatliche Strafrechtspolitik auszugehen hat von der Klärung der Grundsätze, nach denen der Strafrechtsschutz überhaupt bestimmt wird. Was festgesetzt werden muß, ist, daß sich die Regierungen aller Kulturländer zu einer Anti-Verbrechertfront zusammenschließen mögen und daß die Strafrechtswissenschaft aufhören soll, eine möglichst werturteilsfreie Wissenschaftlichkeit des liberalistischen Zeitalters darzustellen. Die Wissenschaft — und dies gilt ganz klar vom Strafrecht für das nationalsozialistische Deutschland — hat ausschließlich volkswirtschaftliche Erwägungen der Volksgemeinschaft vom Verbrechertum drohenden Gefahr und Sammlung der darauf beruhenden logischen Schlussfolgerungen für den Aufbau des staatlichen Wehrapparates gegenüber dem Verbrecher zu sein. Wenn im internationalen Leben jeder Staat, der eine gesetzgebende mächtige Regierung besitzt, Anerkennung zu finden hat, wie steht es dann mit Staaten, die unter Umständen in die Anti-Verbrechertfront sich deshalb nicht einreihen wollten, weil sie auf Seiten der Verbrecher stehen, sei es im Sinne des gemeinen Verbrechens oder im Sinne des politischen Verbrechens?

Wir haben erst vor einigen Tagen aus Moskau gehört, daß die harte Tendenz der kommunistischen Partei dahin geht, die sogenannten bürgerlichen Staaten zu unterwerfen.

Dieser internationale Kommunistenkongreß in Moskau hat sich zum Fürsprecher einer internationalen anzuwendenden Verbrechensankstiftung gemacht.

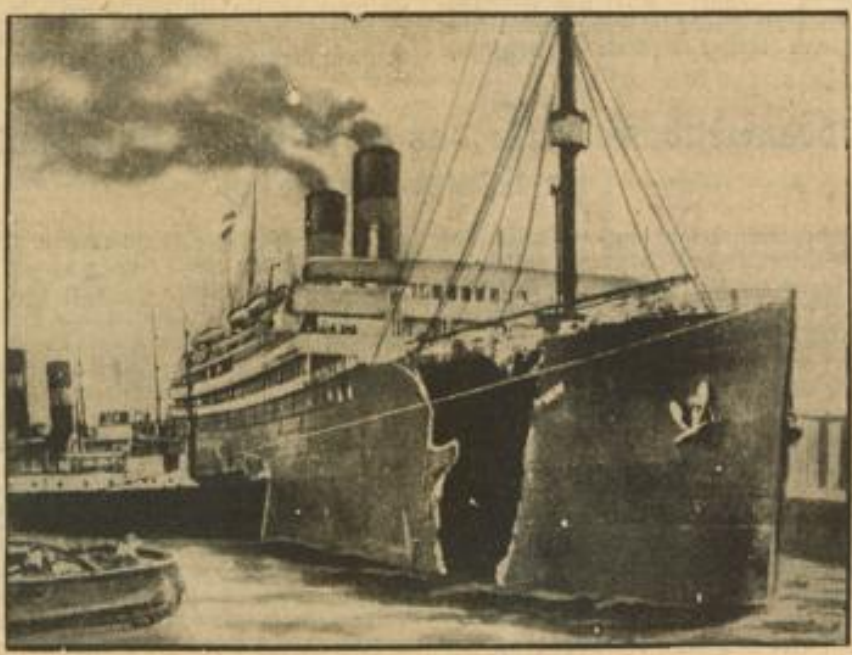
Es ist Aufgabe dieses Kongresses, gegen derartige jüdische Kampfansagen an alle Kulturländer der Erde auch unter dem Gesichtspunkt der zwischenstaatlichen Strafrechtspolitik Protest einzulegen.

Ich möchte vom Standpunkt der Deutschen Reichsregierung es begrüßen, wenn dieser Kongreß sich auch damit beschäftigen wollte, daß die

Bildung von Scheinprozessen

die emigrierte politische Gegner als Parallelveranstaltungen zu Strafprozessen in der ehemaligen Heimat im Ausland veranlassen, nicht mehr erfolgen solle. Wenn auch die Bedeutung derartiger Scheinprozesse nicht übersteigert werden soll, so muß doch vom Kongreß meines Erachtens erwartet werden, daß er derartige Verabredungen der Reichsregierung als ein durch zwischenstaatliche Regelung unmöglich zu machendes Vorgeben bezeichnet.

Deshalb gehört in den Rahmen der allgemeinen zwischenstaatlichen Strafrechtspolitik der Appell, den dieser Kongreß als Repräsentant der Strafrechtswelt meines Erachtens zu erheben hat, der Appell an alle Staaten, die Unabhängigkeit der Strafrechtspflege und des Strafrichters zu



Zusammenstoß zwischen Dampfern
Der englische 18 000-Tonnen-Dampfer „Laurentie“ nach seinem Zusammenstoß mit dem Dampfer „Kapier“ in der Irischen See. Das Unglück, bei dem die „Laurentie“, wie unser Bild zeigt, schwer beschädigt wurde, forderte 6 Tote und 5 Verletzte
Weltbild GmbH. (M)

Verschiedenes
Addiere und
CONTINENTAL
WANDRES
BUCHER
UHU
Süto-
Tiere
Tiermarkt
injäh., weiße
Geldh
Geschäfte
Wiederungen
richt
Schwarz

Ich nicht sicherzustellen. Auf dieser Unabhängigkeit allein beruht der Rechtscharakter des Strafverfahrens.

Ich schlage vor, daß ohne Tangierung irgendwelcher anderer internationaler Einrichtungen als Ergebnis dieses Kongresses

ein internationaler Arbeitsauschuß

errichtet wird, dessen Aufgabe der Ausbau der zwischenstaatlichen Möglichkeiten auf dem Gebiete des Strafrechts zu sein hätte.

an Ort und Stelle in Deutschland die Bedeutung und die Auswirkung der nationalsozialistischen Strafrechtspolitik zu untersuchen.

Der nationalsozialistische Staat ist der idealistisch-rechtspolitischen Anschauung, daß es durch Erziehung eines Volkes zum Volksgemeinschaftsgedanken gelingen wird, das Ziel eines überhaupt nur vorstellbaren Höchstmaßes der Zurückdrängung der verbrecherischen Instinkte in einem Volk zu erreichen.

möglichste Ausschaltung des Verbrechens

als ein immer wiederkehrendes Typ bei den Völkern. Aus diesem Gesichtspunkt begreift sich die international so großes Aufsehen erregende

Rassen- und Sterilisationsgesetzgebung des Deutschen Reiches.

Für die Gesamtheit der Entwicklung der Strafrechtspolitik des Nationalsozialismus möchte ich noch einmal betonen, daß wir den Problemen auf den Grund gekommen zu sein glauben.

Wir sind zum ersten Male in der Geschichte des Strafrechts zu ganz einschneidenden Maßnahmen gelangt.

Wir wollen aber unsere Maßnahmen nicht anderen aufdrängen, wie wir auch bitten, uns mit Rat und Tat zu verschonen, die unter Umständen nicht ganz von präziser Erkenntnis der Notwendigkeiten des deutschen Volkes bestimmt sind.

Wir nationalsozialistischen Juristen sind zu jeder Mitarbeit an dem Ausbau einer zwischenstaatlichen Ideenordnung auf dem Gebiet der Strafrechtspolitik im Rahmen unserer eigenen Ideen und ihrer Auswirkungen bereit.

internationale Delikte

zu formulieren, die die Gemeinschaftsordnung der Völker und Staaten betreffen. Als Beispiel wäre zu erwähnen die Frage der Angriffskriegsbege.

Die Kunst geht ins Volk

Vorstadtkonzerte der NS-Kulturgemeinde

Das Berliner Konzertleben ist bereits im vergangenen Winter in vorbildlicher Weise belebt worden durch eine Einrichtung der NS-Kulturgemeinde, die jetzt in großartigster Weise ausgebaut wird: die Bezirkskonzerte.

Berlin gliedert sich in 20 Verwaltungsbezirke. In Zusammenarbeit mit den Volkshilfsämtern dieser Bezirke veranstaltet die NS-Kulturgemeinde in Berlin ihrer bisherigen Arbeit im kommenden Winter 120 künstlerische Abende, deren Eintrittspreise mit 50 und 60 Pfennigen so niedrig gehalten sind, daß jeder Volksgenosse daran teilnehmen kann.

Abessinien ein breitisches Reichsproblem

Politischer Hochbetrieb in London / Fühlungnahme mit den Dominienvertretern

Eine Hinzuziehung Lloyd Georges zur Kabinettsitzung ist indessen nicht in Aussicht genommen.

Dienstagabend sprach der amerikanische Geschäftsträger in London, Kiherton, beim englischen Außenminister vor, der dem Vertreter der Vereinigten Staaten einen Lagebericht gab.

Vertretern gegenüber ab, sich irgendwie zur Lage zu äußern. Noch am Mittwochabend fand eine erste längere Besprechung Baldwin mit den Ministern Hoare und Eden statt.

Daß der italienisch-abessinische Streitfall als ein breitisches Reichsproblem angesehen wird, geht aus der sofortigen Fühlungnahme des englischen Außenministers mit den Vertretern der Dominien hervor.

In der anderthalbstündigen Konferenz gab Außenminister Hoare einen umfassenden Überblick über den Zusammenbruch der Pariser Dreimächteverhandlungen und über die der britischen Regierung nunmehr noch offenstehenden Wege.

Das britische Kabinett tritt am Donnerstag zu der für englische Verhältnisse ungewöhnlich frühen Stunde um 11 Uhr vormittags zusammen.

Berlin in banger Sorge

Sieberhafte Rettungsversuche der Ruhrbergknappen und Pioniere

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 21. Aug. Die Sorge, die die Reichshauptstadt und ganz Deutschland um das Schicksal der bei dem furchtbaren Baumplünder bei der neuen Berliner U-Bahn-Strecke eingeschlossenen Arbeitskammeraden bedrückt, hat am Mittwoch fast der traurigen Gewisheit Platz gemacht, daß die in dem Schacht eingeschlossenen Arbeitskammeraden nicht mehr zu retten sind.

Die auf Anforderung von Reichsorganisationsleiter Vg. Dr. Ley mit Sonderzulassung in Berlin erschienenen Bergknappen von der Ruhr nahmen sofort in Gemeinschaft mit den ununterbrochen aufopfernd tätigen Pionieren die Arbeit auf.

In den Abendstunden flammten die Scheinwerfer wieder auf. Die Rettungsarbeiten gehen weiter, aber noch immer ist es nicht gelungen,

zu den Verschütteten vorzustoßen. Mit einem tiefen Ernst sind die Rumpels und die Soldaten an der Arbeit. Sie wissen, daß die eingeschlossenen wohl kaum mehr zu retten sind, aber sie geben das Letzte her, um die Bergungsarbeiten zu vollenden, und jede Möglichkeit, den einen oder anderen Arbeitskammeraden noch lebend zu bergen, auszunützen.

Der Führer stiftet 30000 RM für die Hinterbliebenen

Berlin, 21. Aug. Der Führer und Reichskanzler übersandte an Reichsminister Dr. Goebbels anlässlich der schweren Einsturzlastkatastrophe in Berlin, Hermann-Göring-Straße, folgendes Telegramm:

„In aufrichtiger Trauer bitte ich Sie, den betroffenen Familienmitgliedern der bei der Einsturzlastkatastrophe Verunglückten meine tiefe Teilnahme zu übermitteln. Ich wage kaum die Hoffnung zu haben, daß es vielleicht doch noch gelingen wird, bei den Bergungsarbeiten einige der Verschütteten zu retten.

ten, bei denen eine einheitliche Ansicht aller Staaten vorhanden ist in der Richtung, daß sie internationalen Charakter haben und strafwürdig sind.

Reichsminister Dr. Frank betont zum Schluß die Notwendigkeit, daß der Kongreß mit einem großen Appell an die Kulturvölker herantreten müsse, die Belange des Strafrechts von den rein polizeilichen Momenten emporzuheben zu einer großen Gemeinschaftsaufgabe der Kulturvölker.

Wägen Staaten und Völker verschieden sein, in einer Aufgabe müssen sie alle zusammenstehen: in der Verbrechensbekämpfung.

alle Versuche einer Förderung der zwischenstaatlichen Strafrechtspolitik, die im wesentlichen auf den von mir eben vorgetragenen Grundgedanken aufgebaut ist.

Wir denken nicht an ein Weltstrafgesetzbuch

denn, wie schon betont, hat die Verhängung über einzelne Verbrechens- und Vergehensstatbestände uns einheitliche Bestimmungen darüber ergeben, daß gerade auf dem Gebiet des Strafrechts eine Abgrenzung selbst innerhalb der Kulturvölker vorhanden ist.

Ideenwettbewerb für das Horst-Wessel-Ehrenmal im Süntel beendet

Sinn für die musikalische Praxis, für die hier gegebenen künstlerischen Möglichkeiten. Konzert - Rezitation - Tanz - Chor und Vortragsabende bieten die gerade in den großstädtischen Außenbezirken immer ersuchte Abwechslung.

Unweit des Bückeberges, wo alljährlich das deutsche Bauernturn das Reicherntedankfest begeht, wird das deutsche Volk auf der Höhe des Süntel-Gebirges dem großen nationalsozialistischen Freiheitskämpfer Horst Wessel ein Ehrenmal errichten.

Bunte Abende und belehrende Filmvorträge erhöhen die Vielseitigkeit. Weitgehend steht das Schaffen der Gegenwart im Vordergrund, um dem Kulturwillen unserer Zeit deutschen Ausdruck zu verleihen.

Diese auf breiter Basis angebahnte Musikarbeit der NS-Kulturgemeinde ist nicht nur eine wesentliche Ergänzung des hauptstädtischen Musiklebens, sondern ein weiterer Schritt zur Schaffung einer neuen völkischen Kultur.

meln das Preisgericht zusammen. Der erste Preis unter den zwölf eingegangenen Arbeiten wurde den durch ihren Entwurf zum Tannenbergtal bekannt gewordenen Berliner Architekten Walter und Krüger in Gemeinschaft mit dem Berliner Bildhauer Paul Bronich zuerkannt.

Hauptstiftungsleiter:

Dr. Wilhelm Rattermann

a. St. in Urlaub

Stellvertreter: Karl M. Hagemeyer; Chef vom Dienst: L. W. Julius G. - Verantwortlich für Inhalt: Dr. W. Rattermann; für politische Redaktionen: Dr. W. Rattermann; für Wirtschaftsprüfung, Kommunal- und Bewegung: Friedr. Haas; für Kulturpolitik, Kunst und Vorträge: W. Körber; für Unpolitische: Carl Bauer; für Kollabor. Grenzgebiet: für Sport: Jul. G. - Verantwortlich für Redaktionen: Berlin-Tabell.

Sprechstunden der Schriftleitung: Täglich 16-17 Uhr (außer Mittwoch, Samstag und Sonntag).

Verlagsdirektion:

Kurt Schönwisch, Mannheim

Druck und Verlag: Hakenkreuzbanner-Verlag und Druckerei G.m.b.H., Sprechstunden der Verlagsdirektion: 10.30 bis 12.00 Uhr (außer Samstag und Sonntag). Fernsprechnr. für Verlag u. Schriftleitung: Sommersemester 304 21. Für den Anzeigenenteil verantwortlich: L. W. Fritz Weiser, Mannheim.

Jetzt ist Preisliste Nr. 5 für Verlagsaufträge (einst. Kleinverträge) und Schwedinger-Ausgaben gültig.

Verlagsauslieferung Juli 1935

Ausg. A Mannheim u. Ausg. B Mannheim = 3,75
Ausg. A Schwedinger u. Ausg. B Schwedinger = 3,75
Ausg. A Weinheim u. Ausg. B Weinheim = 3,80

Gesamt-Z.A. Juli 1935 - 61 001

De... auch einmal... Es klingt... bare Wahrhe...

Vor dem... 17jähriger D... gen vor der... gen hatte, w... dafür ange... host verurte... ter Kör... Staatsanwalt... war, konnte... zu erford... gesetzliche... lichen Ver...

Man sieht, brennender, den Vordergr... fram die Bo... der Unterlass... traters, Was... einem solch... Urteils... den. Das Re... für derartig... Angehörigen... den, Höchst... Justizappar... will oder nic...

Und hier n... recht am Ple... nerei Neue... noch mächtig... bezeichnendes... D.M.-Bursche... lenden und... wurde.

Die geschil... eines Staats... strebungen d... sind, die jeh... ten Stra... kongreß g... funde Geist... bestimme das... finden des... Recht und W...

Jud „Erb... Eine seine F...

Fran. Lu... langen müde... Frankfurter... zwielige... ande hinte... es auf... hat, zahlreich... für Pferdere... gen.

Die Unterf... zur Beglei... bezingen, d...

Zu diesen... jell am Wit... noch nähere... man im verg... ordentlich... eines An... daß hier no... Spiel haben... wieder eine... ausgebebt, un... daß hier sog... im Spiel ha... aus werden, e... klärung der... heraus, daß... die über g... tet war.

polizei fährt... von insgef... darunter zw...

Als einer... alte polnische... sprechen, ... just am M... Epikuramen...

Die übrigen... Geleg in Ro... zum Teil 3...

Ein weiter... sogar eine... Unter...

Die Bandi... daß sie sich... Opfer ausfue... ren Tip* gal... händlich, da... sein Geld...

Der politische Tag

Vorlesung von Seite 1

auch einmal auf den Synagogenzwischenfall Rücksicht nehmen.

Es klingt wie ein Witz, ist aber leider furchtbare Wahrheit.

Vor dem Jugendgericht Bruchsal wurde ein 17jähriger NSD-Akademiker, der einen Hitler-Jungen vor der Kirche in Forst zu Boden geschlagen hatte, wegen groben Unfugs zu der dafür angelegten Höchststrafe von drei Wochen Haft verurteilt. Eine Verurteilung wegen leichter Körperverletzung, worauf von der Staatsanwaltschaft Anklage erhoben worden war, konnte nicht erfolgen, da es an dem dazu erforderlichen Strafantrag des gesetzlichen Vertreters des jugendlichen Verletzten fehlte.

Man sieht, die Strafrechtsreform wird immer krennender, sie muß endlich dem allzu stark in den Vordergrund tretenden starren Formalismus die Vorrangstellung nehmen; denn von der Unterlassungssünde eines gesetzlichen Vertreters, Vaters, oder Vormundes, kann in einem solchen Fall doch unmöglich ein Urteilspruch abhängig gemacht werden. Das Rechtsempfinden des Volkes verlangt für derartig rohe Gemeinheiten, die an einem Angehörigen der Staatsjugend begangen wurden, Höchststrafen, gleichgültig, ob da im Justizapparat ein Schraubchen funktionieren will oder nicht.

Und hier wäre eine energische Bestrafung erst recht am Platze gewesen, da der Röhling keinerlei Reue zeigte und auf seine „Heldentat“ noch mächtig stolz war. Das wirkt wieder ein bezeichnendes Licht auf den Geist, der den NSD-Burschen von ihren ach so christlich denkenden und fühlenden Erziehern beigebracht wurde.

Die geschilderte Einschränkung des Willens eines Staatsanwaltes zeigt, wie richtig die Bestrebungen der Akademie für Deutsches Recht sind, die jetzt auch vor dem Internationalen Strafrechts- und Gefängnis-Kongress zur Behandlung gelangen. Der gesunde Geist des Volkes in allen Rechtsfragen bestimme das Urteil, das unverbundene Empfinden des schaffenden Mannes heiße, was Recht und Unrecht ist.

Jud „Erbs“ herrscher der Tipser

Eine seine Firma / Zwölfsköpfige Weltfahrenden gebildet

Franfurt a. M., 21. Aug. Nach monatelangen mühevollen Ermittlungen gelang es der Frankfurter Kriminalpolizei, eine weitverzweigte zwölfsköpfige Gaunerbande hinter Schloß und Riegel zu setzen, die es auf unglücklich gerissene Weise verstanden hat, zahlreiche Personen durch falsche Tipps für Pferderennen um ihr Hab und Gut zu bringen.

Die Unterschlagungen, die die Opfer dann zur Begleichung ihrer riesigen Schulden begingen, dürften sich auf insgesamt 800 000 Mark belaufen.

Zu diesen Vorgängen gab die Kriminalpolizei am Mittwoch in einer Pressebesprechung noch nähere Einzelheiten bekannt. Danach wurde man im vergangenen Jahr durch die außerordentlich hohe Unterschlagung eines Angestellten darauf aufmerksam, daß hier noch andere Kräfte ihre Hände im Spiel haben mußten. Nach einiger Zeit wurde wieder eine Unterschlagung größeren Umfanges ausgebeutet, und nun verhärtete sich der Verdacht, daß hier sogenannte „Tipser“ ihre Hände im Spiel haben mußten. Als schließlich auch aus anderen Städten Unterschlagungen gemeldet wurden, ging man systematisch an die Aufklärung der einzelnen Fälle. Dabei stellte sich heraus, daß hier eine Bande zusammenwirkte, die über ganz Deutschland verstreut war. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei führten nach und nach zur Festnahme von insgesamt zwölf Mitgliedern der Bande, darunter zwei Frauen.

Als einer der Haupttäter ist der 38 Jahre alte polnische Jude Kaimischel Erbsen anzusprechen, der sich lange Jahre in Frankfurt am Main aufhielt und hier unter dem Spitznamen „Erbs“ bei der Polizei bestens bekannt war.

Die übrigen Gauner sind alle bereits mit dem Gesetz in Konflikt gekommen und entflammen zum Teil Zuhälterkreise.

Ein weiteres Mitglied der Bande war sogar eine Zeitlang Anführer des Berliner Unterweltclubs „Cleander“.

Die Banditen gingen meistens so zu Werke, daß sie sich zunächst ein möglichst harmloses Opfer aussuchten, dem sie dann einen „tollschönen Tip“ gaben, bei dem das Opfer selbstverständlich, da es sich ja hier um Betrug handelte, sein Geld einbüßte.

Ran an den Feind

Drei Erlebnisse als Kriegsfieger

Von Julius Weber, Karlsruhe / Gauamtsleiter der NSKO



Jeder Flug an der Front war eigentlich ein Erlebnis. Viel Feindflüge blieben jedoch infolge besonders bemerkenswerter Vorkommnisse härter als andere im Gedächtnis. Von diesen möchte ich hiermit drei aus meiner Kriegsfiegerzeit wiedergeben:

I. Seit zwei Monaten bin ich nun schon als Feldpilot bei der Fliegerabteilung A 202 in der Nähe bei Douai und habe schon manchen Flug über die feindlichen Linien ausgeführt, bei denen ich lebhaft von „Flak“ beschossen wurde. Die Granaten und Schrapnell der Fliegerabwehrkanonen plachten oft in bedenklicher Nähe. Doch noch ist Flugzeug und Besatzung unberührt.

Mein Beobachter, Oberleutnant R., — der wenige Monate später an der Somme den

Fliegertod fand, — kommt eilig zum Flugplatz, wo ich mit meiner Maschine bereits startbereit stehe.

Auftrag: „Photographieren verschiedener genau gezeichneter Artilleriestellungen und Einschlagen einer schweren Batterie.“ Nach kurzer Orientierung auf der Karte wird rasch noch einmal der Motor überprüft und die Maschine gewehre probiert. Heute haben wir einen großen Auftrag. Wir freuen uns, mein Beobachter, ich und die Flugzeugwarte. Es ist zudem ein herrlicher Frühlingstag und stilles Flugwetter. Bremsklappe weg, und schon rollt die Maschine immer schneller und schneller über den Rasen und löst sich kaum bemerkbar vom Boden. Nach einem Rundflug in weitem Bo-

gen um Douai, um die nötige Höhe zu erreichen, steuere ich der Front zu, die ich in 2700 Meter Höhe überfliege. Einige hundert Meter unter uns kommen einzelne, wunderbar weiße Wolken angezogen. Dazwischen sehen wir das Grabengewirr der ersten Infanteriestellungen auf beiden Seiten und dazwischen ein Streifen Erde mit großen und kleinen Granatlöchern, aber ohne die tiefen Gräben.

Das Niemandsland. — Hat uns der Feind heute noch nicht bemerkt? Scheinbar nicht! Denn die bekannten niedlichen Sprengwürfchen sind nur in größerer Entfernung über Arras zu sehen und gehen sicher nicht uns. Mit hart nordwestlichem Kurs halte ich auf die von uns zu photographierende Stellung zu und gebe im Gleitflug direkt auf das Ziel los. In etwa 1200 Meter gebe ich wieder Gas und fliege seelenruhig, ohne überhaupt noch an eine Gefahr zu denken, mehrmals über die Stellungen der feindlichen schweren Artillerie. Mein „Franz“ knipste dabei, bis fast alle Blatten belichtet sind. Durch den Spiegel beobachte ich, wie er sich wieder die Handschube ansieht und wie dabei ein Schmunzeln über sein Gesicht geht. Daran folgerte ich, daß die Aufnahmen zu seiner Zufriedenheit ausgefallen sein müssen.

Noch immer ist kein feindlicher Flieger oder sonst ein Gefahrzeichen bemerkbar. In kurzer Entfernung schräg unter uns sehen zwei französische Jettballone wie pralle Knetwürste, gelblichweiß in der Sonne. Nach der anderen Seite sehen wir unter uns in kurzen Abständen schwarze Rauchwolken auf der Erde plötzlich entstehen und langsam wieder verschwinden. Es sind Einschläge unserer Artillerie. Ein kleines Feindeswindbälgen zieht langsam ins Hinterland. Es sieht aus wie ein Spielzeug. Doch wir dürfen uns diesem Schauspiel nicht länger hingeben. Erst ein Teil unserer Aufgabe ist gelöst. Mit leichtem Druck auf meine rechte Schulter winkt mich Oberleutnant R. nach der Richtung, wo wir eine feindliche Batterie erledigen sollen.

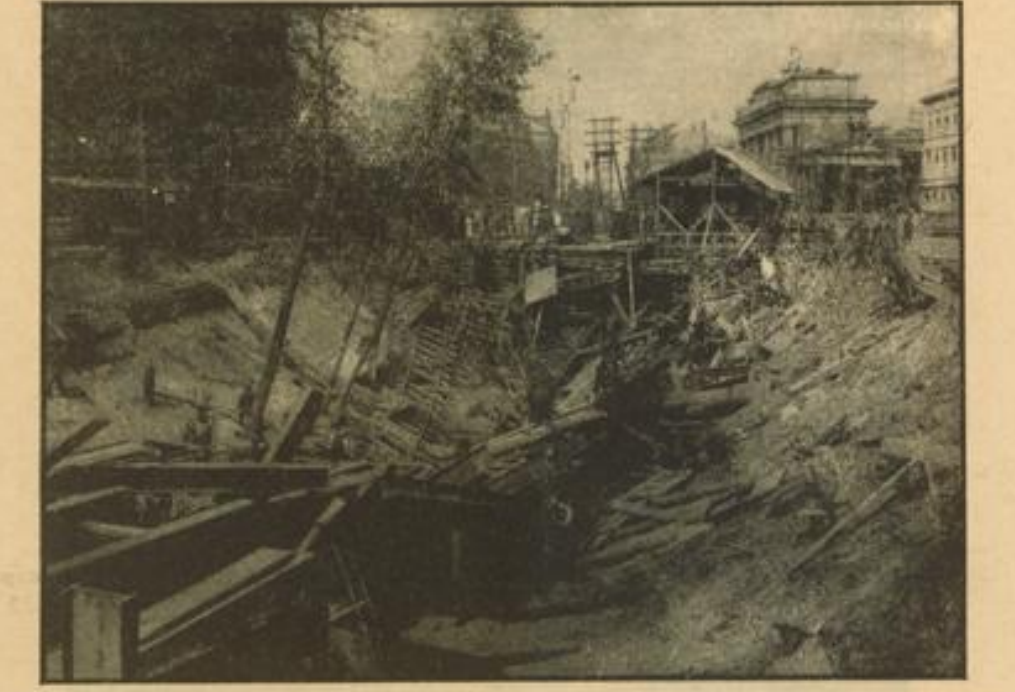
Wir sind allmählich wieder auf 2000 Meter gestiegen. Ich werde noch einen Blick auf die nahegelegene Lorettobühne, drehe eine scharfe Rechtskurve, um Kurs nach Norden zu nehmen. In diesem Augenblick wird die Maschine von einer außerordentlich starken Wd erfasst und so heftig auf- und abgeworfen, daß ich, wenn ich nicht festgehalten gewesen wäre, wohl unfreiwillig hätte aussteigen müssen. Was ist denn los...? Noch bevor mir die Ursache dieser plötzlichen und rissigen Erschütterung zum Bewußtsein kommt, und ich den Kopf mit dem Querfeuer wieder in die waagerechte Lage bringe, kracht es rechts und links und überall entziehen kleine kugelförmige Rauchwürfchen. Jetzt weiß ich, woher das plötzliche Schauspiel kommt. Wir werden von Flak (Fliegerabwehrkanonen) beschossen. Instinktiv drücke ich die Maschine mit Volllgas, um mehr Fahrt zu bekommen, und wende sie dabei nach rechts und nach links, um den in unmittelbarer Nähe kreisierenden Granaten und Schrapnell zu entgehen. Doch immer mehr Flakbatterien richten ihre Geschütze nach uns und schießen mit rasender Geschwindigkeit wie Bessen, so daß bald hunderte von Sprengwolken unseren Flugweg besetzen. Der Motor läuft unregelmäßig, hat er was abgekriegt, oder hustet er nur durch die Ueberanstrengung? Es ist kaum denkbar, daß das Flugzeug bei diesem mörderischen Feuer nicht getroffen ist. Aber jetzt ist keine Zeit zum langen Nachdenken, ich ziehe vor, doch noch schneller aus dem Bereich der feindlichen Flak zu verschwinden, zumal mir mein Beobachter das Gleiche durch Zeichen deutlich zu verstehen gibt. Ein Knack am Gaspedal, ein Druck gegen das Steuerrod und schon sausen wir in hellem Gleitflug mit einer Affenfahrt nach der Front zurück. Dieß scheint bei den Flakbatterien den Glauben erweckt zu haben, der Apparat oder ich selbst sei tödlich getroffen und hänge ab. Jedenfalls liegen sie mit dem Feuer nach... oder konnten sie die Geschütze nicht so schnell herunterfahren?

Beifend zieht der Wind durch die Spannordröhte und reißt mir die Fliegerbrille vom Gesicht.

Als ich die Maschine wieder hochnehme, befinden wir uns bereits in der Nähe der Infanteriestellung. Einige Batterien liegen noch einige Lagen hinter uns, jetzt jedoch viel zu kurz. Ueber den eigenen Linien angelaugt, gebe ich wieder Höhenfeuer. Sollen wir jetzt zum Flugplatz fliegen? Nein! Der Motor läuft wieder ruhig. Betriebsstoff reicht noch für zwei Stunden... Also ran an den zweiten Teil unserer Aufgabe.

*) „Franz“ in der Fliegerbrille Bezeichnung für Beobachter, während der Führer mit „Emil“ angesprochen wurde.

Fortsetzung folgt



Presse-Bild-Zentrale Bild auf die Unglücksstätte in der Hermann-Göring-Straße HB-Bildstock

Nach 36 Stunden: Funkausstellung wieder vollständig!

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 21. Aug. Die Große Deutsche Funkausstellung Berlin 1935 ist wieder in vollem Betrieb. Die Strahlenzüge rund um das Messengelände zeigen das gewohnte Bild. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wurde die Messestadt nochmals vorübergehend in weiterem Umfang abgesperrt, da die letzten Sprengungen vorgenommen werden sollten. Um jede Unruhe in der Bevölkerung zu vermeiden, wurden die Einwohner in den angrenzenden Stadtteilen Charlottenburg, Westend, Schmaragdort und Grunewald vorher von den Sprengungen in Kenntnis gesetzt.

deren Stände in der abgebrannten Halle waren, neue Verkaufsstände erhalten. Man fragt sich unwillkürlich, wie es möglich war, diese geradezu unübersehbaren Trümmerrmassen in einer so geringen Zeit abzutransportieren und das ganze Gelände wieder so herzurichten, daß fast sämtliche Spuren der Brandkatastrophe verwischt sind. Es war nur die Zusammenfassung aller Kräfte und der feste Wille, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, den Befehl des Führers zur Erstellung einer neuen, behelfsmäßigen Halle so rasch es irgendmöglich ist, in die Tat umzusetzen.

Am Mittwochnachmittag ist das Brandgelände kaum wieder zu erkennen. Der weitaus größte Teil der Trümmer ist bereits weggeräumt. Neben der Halle VIII ragt bereits ein neues großes Holzgerüst aus dem Erdboden empor. Wenige Stunden später fahren riesige Lastwagen auf den Platz. Zeltbahnen werden aufgerollt und über dieses Holzgerüst geworfen.

Keine Sabotage
Berlin, 21. Aug. Ueber die Ursache des Brandes auf der Großen Deutschen Rundfunkausstellung, dem die Halle 4 zum Opfer gefallen ist, wird mitgeteilt, daß die bisherige Untersuchung Anhaltspunkte dafür, daß vorläufige Brandstiftung oder Sabotage vorliege, nicht ergeben hat.

Der Deutsche kauft beim Deutschen! Admet beim Einkauf auf dieses Schild!



Mannheim

Ein Wandbild entsteht Mannheimener Maler bei der Arbeit

Mit Farbtopf und Pinsel auf dem Bangerüst — Die neue Schule in Wallstadt

Deutsches Volk, denke daran!

Alte Kämpfer der Bewegung sein, heißt seine Pflicht getan haben zu einer Zeit, in der noch nicht jedermann sein ganzes Ich in unelgenmäßiger Weise für ein Großdeutschland der Ruhe, der Ordnung und der Sauberkeit eingesetzt hat.

Deutsches Volk, vergiß das nie!

Denke ganz besonders daran, wenn die NS-Volkswohlfahrt oder eine der ihr helfenden Organisationen wegen der Hitlerfreiplatzspende zu dir kommt, die im Rahmen des Erholungswerkes des deutschen Volkes für die alten Kämpfer gesammelt wird.

Welchen Berufsvereinigungen haben die Beamten nach dem Kriege angehört?

Der Reichs- und preussische Innenminister hat in einem Rundschreiben angeordnet, daß jeder Beamte bis zum 1. Oktober 1935 mit Bezug auf seinen Dienst eine Erklärung abzugeben hat, welchen Berufsvereinigungen —

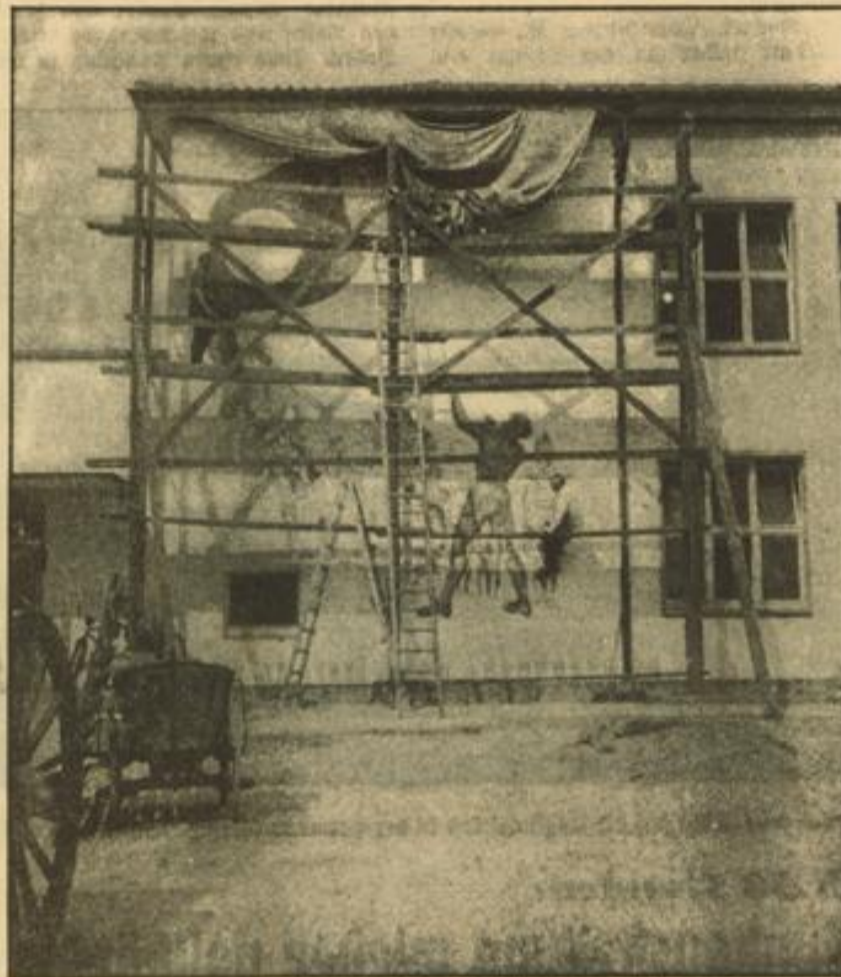
Charakter, die wichtigste Eigenschaft des Richters

Zu den Ausführungsbestimmungen für die Verordnung über die Laufbahn der Richter und Staatsanwälte veröffentlicht im Organ der Reichsgruppe Juristen des Bundes NS-Deutscher Juristen „Jugend und Recht“ Herbert Ludwig einige Bedenken. Diese richten sich zunächst gegen die Reihenfolge, in der der Reichsjustizminister die Eignungsgründe für den jungen Assessor aufzählt: wissenschaftliche und praktische Befähigung, Leistung, Charakter und politische Haltung.

Künstler lassen sich bekanntlich nicht gern bei der Arbeit beobachten. Besonders Maler haben meist eine unüberwindliche Scheu davor, ein halb fertiges Bild dem profanen Blick eines neugierigen Beschauers preiszugeben und sich beim Ringen um die endgültige Form sowie beim Experimentieren mit den verschiedenen Techniken in die Karten schauen zu lassen.

Also machten wir uns auf die Socken und wallfahrten hinaus gen Wallstadt, zu Mannheims jüngstem Vorort. Unser Besuch galt aber nicht einem weitabgeschlossenen Atelier, wo der Maler inmitten von Gipsmodellen und Gliederpuppen vor Staffelei und Retrahmen sitzt, sondern einer richtiggehenden Baustelle, an der der gesuchte Künstler gleich den Bauhandwerkern „en plein

werden sollte. Wie erinnerlich, hatte die Stadt Mannheim für dieses Wandbild einen Wettbewerb unter den Mannheimer Künstlern ausgeschrieben. Bei diesem Wettbewerb handelte es sich ähnlich wie bei früheren Ausschreibungen (Haumarktswettbewerb, Schaffung von Meisterbriefen) zunächst einmal darum, den Künstlern einen neuen Schaffensantrieb zu geben und sie durch das Stellen sektumrischer Aufgaben auf ein künstlerisches Betätigungsfeld hinzu lenken, das auch dem Zeitgeschehen weitestgehend Rechnung trägt.



Das Wandbild an der neuen Schule in Wallstadt

H.S.-Abnahme und -Bildstock

air“ mit Farbtopf und Pinsel auf dem Bangerüst herumkletterte.

Es dreht sich hierbei um den Schulhaus-Neubau der Gemeinde Wallstadt.

an dessen Längsfront ein dem Zweck des Gebäudes angepaßtes Wandbild geschaffen

ganz neu erlernt werden mußte. Wie selten die Wandmalerei geworden ist, geht schon aus der Tatsache hervor, daß das jetzt an der Wallstadter Schule entstehende Bild in weitem Umkreis das einzige dieser Art ist, das in den letzten Jahren geschaffen wurde.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Kreis Mannheim

Generalmitgliederversammlung am Freitag, 23. August, abends 8.15 Uhr, im Nibelungensaal des Rosengartens.

„Der Einsatz der Pgg. in dem Kampf um die Durchsetzung unserer Weltanschauung“

Zur Teilnahme verpflichtet sind:

- 1. Sämtliche politischen Leiter der Mannheimer Stadtortgruppen einschließlich Seckenheim und Friedrichsfeld.
2. Sämtliche Mitglieder der NSDAP.
3. Die Ortswälter, Zellenwältter und Betriebszellenobleute der OAF.
4. Die Ortswältter, Schrift- und Kassenwarte der NS-Hago.
5. Die Ortsfrauenchaftsleiterinnen.
6. Die Ortswältter der NSB.

Karten zur Teilnahme zu einem Preise von 10 Pfg. (einschließlich Städt. Einlafgebühren) werden ausschließlich nur durch die Ortsgruppen ausgegeben.

Wir erwarten von sämtlichen Mitgliedern, daß sie restlos zu der Generalmitgliederversammlung, in der der Kreisleiter die Richtlinien für unseren weiteren Kampf bekanntgibt, erscheinen.

Heil Hitler!

Die Kreisleitung

Wettbewerb den ersten Preis erhielt, und dessen preisgekrönter Entwurf „Fahnenhissung“ neben den anderen eingereichten Arbeiten im Frühjahr in der Kunsthalle zu sehen war.

Als wir in der frühen Morgenstunde des gestrigen Tages vor dem Schulhaus anlangten, hing noch eine groÙe Selbstbahn vor dem Bild und verhüllte es vor neugierigen Blicken.

Von der Urlaubsvortretung

Viele Firmen stellen bei Beginn der Urlaubszeit arbeitslose Kaufleute, Techniker u. a. zur Verfügunq ein und geben dadurch besonders älteren Volksgenossen für längere oder längere Zeit Gelegenheiten, die Freude einer geregelten und einträglichen Beschäftigung zu haben.

Viele Firmen aber denken nicht daran und packen die Mehrarbeit den Zurückbleibenden auf.

Wie der Tee Europa eroberte

Obwohl der Tee heute schon längst zum Volksgetränk geworden ist, kennen wir ihn doch nicht allzu lange. Es ist merkwürdig genug, daß der Tee und die Kartoffeln fast gleichzeitig in Europa eingeführt wurden.

Ausdrücken im Auslandspostverkehr. Der Postverwaltung der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken geben häufig Postsendungen mit Ortsangaben wie Petrograd, Moskau, Petersburg usw., die nach gleichnamigen Orten in anderen Ländern, z. B. in Amerika, bestimmt sind.

Daten für

- 1550 Der Dicht... (geboren)
1586 Der Archi... (geboren)
1809 Der Maler... (geboren)
1914 (bis 27.)... (geboren)
1929 Der Gene... (geboren)
Sonnenlauf...
1935 Uhr...

Mitteilunq

Kun kam i... eridnete Reac... schiedlich und... ausgetrodnete... zu können.

Sie nehmen... nach den Auf... nach alle auf... und auf weiter... wir alle dopp... Sie nehmen... nach den Auf... nach alle auf... und auf weiter... wir alle dopp...

Überhaltenden

denen auf 100... reich, wie auf... Volkshaltung... Berufen vor: ... Agenten und... Wäskerei je 15... 10 Prozent...

Line Son... Stemma... Bitte mach... Ihre Bekun... Qual... Stemma, C...

Donner... Planetarium: 16... abends 8.15 Uhr... abends 8.15 Uhr... abends 8.15 Uhr... abends 8.15 Uhr...

Donnerst... Sonntagsträ... 10 Uhr ab... 10 Uhr ab... 10 Uhr ab... 10 Uhr ab...

Brief aus Hirschhorn

Vom Verkehr. Der Verkehr am Sonntag war wieder ganz groß und schon in den frühen Morgenstunden brachten Autobusse Ausflügler, die sich Hirschhorn anschauten, etwas Kast hielten und dann ihre Fahrt fortsetzten...

orten in den Gasthöfen mehr englische als deutsche Laute hört. Viele Lehrer und Lehrerinnen, ganze Familien, aber auch Studenten und Studentinnen wie auch ganze Gruppen Schüler, durchwandern das schöne Neckartal und sind entzückt von all der Romantik und landschaftlichen Schönheit...

Reisentomaten. Der Gartenbesitzer Wilhelm Weisel von hier erntete in seinem Garten Reisentomaten. Ein Exemplar davon hatte 465 Gramm. Drei Stück wogen 1150 Gramm...

Die Ferienturse für Ausländer beendet

Heidelberg, 21. Aug. Mit Ende der vergangenen Woche schlossen die Ferienturse für Ausländer der Universität. Sie waren von über 340 Ausländern besucht und damit nach Umfang und Teilnehmerzahl wohl die größten in Europa...

die Pflege der kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika ist. Kähler hat sich das Thema „Deutsche und amerikanische Universitäten“ gewählt. Er zeigte, wie das von England nach Amerika verplante College-System in Amerika einen anderen Charakter angenommen habe...

Die englischen Ferienturse nehmen bis Ende dieses Monats ihren Fortgang. Am Freitag, den 23. August, wird von 9-11 Uhr Sir Josiah Stamp (Generaldirektor der London-North-Eastern Railway, Direktor der Midland Bank und Chairman der London School of Economics) über Fragen des Empire sprechen...

Die NSD schickt abermals 128 Kinder in Erholungsheime

Karlruhe, 22. Aug. Im Rahmen des Erholungswertes des deutschen Volkes wurden von der NSD, Gau Baden, am 17. August 1935 Kinder zu mehrwöchiger Erholung in dem Erholungsheim Heideberg - Schlierbach jugendlichen...

Landwirtschaftliche Anwesen eingesehert

Sailed (Amt Schoppsheim), 22. Aug. In den Abendstunden des Dienstag erlangte in dem Anwesen des Landwirts Brunner ein Brand, der sich mit großer Schnelligkeit ausbreitete und die benachbarten Anwesen bedrohte...

Amtliche Bekanntmachungen

Lebensrettung

Dem Sanftfuhrer Fritz Dedus in Hammeln-Sandhofen, Friedelndemr...

Öffentliche Belobigung

Mannheim, den 17. Aug. 1935. Rab. Landeshauptmann für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach...

Amtl. Bekanntmachungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Mahnung

Zur Zahlung an die Stadtkasse Mannheim werden föllig (spätestens am 28. 8. 35) die Gemeindegeldsteuer für 1935...

Öffentliche Ausschreibung

Zum Zwecke der Beilegung der Kanalarbeiter zu den Stellen der Vertheilung der Straße „Auf der Gannenenau“...

Schlachthof

Freiburg, Freitag, 7. Uhr, Rathaus, Fleisch. Amt. Nr. 1300

Mörsch

Öffentliche Ausschreibung

Die hauptamtliche Stelle des Bürgermeisters der Gemeinde Mörsch, Kreis Eppingen, Baden, 4100 Einwohner, soll sofort neu besetzt werden...

Hauptfaktung der Stadt Mannheim

Herrn Stadtkämmerer verpachtet das Amt hauptamtlich, 3000 Neben...

Versteigerungen

Die Zahl der Hirschkorn beträgt 24. Zur Beratung der Mißwirkung werden für folgende Verwaltungswirtschaftliche Zwecke bestellt:

Freiwillige Grundstücksversteigerung

Auf Antrag der Erben der Karl K. Leber, Wiltshölder, Witwe Marie, veräußerte die Erbin in Mannheim-Sandhofen, verbriefte das unterzeichnete Notariat am...

Versteigerungen

Der Stadtkämmerer muß die Belohnung zum höheren Verwaltungsbeamten oder Richteramt oder die Dienstverpflichtung für Vollwehre abgeben...

Versteigerungen

Der Stadtkämmerer muß die Belohnung zum höheren Verwaltungsbeamten oder Richteramt oder die Dienstverpflichtung für Vollwehre abgeben...

Freiwillige Grundstücksversteigerung

Auf Antrag der Erben der Karl K. Leber, Wiltshölder, Witwe Marie, veräußerte die Erbin in Mannheim-Sandhofen, verbriefte das unterzeichnete Notariat am...

Versteigerungen

Der Stadtkämmerer muß die Belohnung zum höheren Verwaltungsbeamten oder Richteramt oder die Dienstverpflichtung für Vollwehre abgeben...

Freiwillige Grundstücksversteigerung

Auf Antrag der Erben der Karl K. Leber, Wiltshölder, Witwe Marie, veräußerte die Erbin in Mannheim-Sandhofen, verbriefte das unterzeichnete Notariat am...

Bitte Offertenziffern deutlich schreiben!

Offene Stellen

Vertreter gesucht!

Wir werden Sie überzeugen, daß Sie mit unserem Verkaufsschlager - Bombenumsätze erzielen!

50 Mark pro Tag und mehr verdienen unsere Herren nachweislich! Und wieviel verdienen Sie? Nutzen Sie unsere Höchstprovision, schaffen Sie sich eine Dauerexistenz mit besten Aufstiegs-möglichkeiten!

Immobilien

Billa Dinkadi

8 Zimmer, Diele, reichl. Boden, 220 qm, Garten, mod. Kamin, vollst. elektr., zentral. Heiz., vollst. möbl., ab 1. Okt. zu verm. bis abzugeben...

Kl. Haus

m. abgeth. K. Wohn. b. 1000, 6-8000, - Knt. 1, fast vollst. möbl., 1.10.35 an d. Verl. 1.10.35 an d. Verl.

Kapitalanlage

Gut rent. Wohnhaus, 10 Zimmer, 1.10.35 an d. Verl. 1.10.35 an d. Verl.

Haus mit Metzgerei

alte Lage, Jansenstr., 10 Zimmer, 1.10.35 an d. Verl. 1.10.35 an d. Verl.

3 Zimmer

mit Bad, 1.10.35 an d. Verl. 1.10.35 an d. Verl.

Haus

mit Metzgerei, 10 Zimmer, 1.10.35 an d. Verl. 1.10.35 an d. Verl.

3 Zimmer

mit Bad, 1.10.35 an d. Verl. 1.10.35 an d. Verl.

3 Zimmer

mit Bad, 1.10.35 an d. Verl. 1.10.35 an d. Verl.

3 Zimmer

mit Bad, 1.10.35 an d. Verl. 1.10.35 an d. Verl.

3 Zimmer

mit Bad, 1.10.35 an d. Verl. 1.10.35 an d. Verl.

Ein Zeitspaß für die Jugend...



Die Schilke- und Matraser, nicht die Jahre, Man kann also werden und doch schlank-jugendlich bleiben...

Zu vermieten

E 7, 12, 3.6t.: 3-Zim.-Wbg. ab 1. Okt. zu verm. (524*)

Möbl. Zimmer

3 Zim., ab 1. Okt. zu verm. (524*)

Kaufgesuche

1 Schlafzimmer, ab 1. Okt. zu verm. (524*)

Gold

1000,- für 100,- Gold, ab 1. Okt. zu verm. (524*)

Möbel

3 Zim., ab 1. Okt. zu verm. (524*)

3 Zimmer

mit Bad, 1.10.35 an d. Verl. 1.10.35 an d. Verl.

3 Zimmer

mit Bad, 1.10.35 an d. Verl. 1.10.35 an d. Verl.

3 Zimmer

mit Bad, 1.10.35 an d. Verl. 1.10.35 an d. Verl.

3 Zimmer

mit Bad, 1.10.35 an d. Verl. 1.10.35 an d. Verl.

3 Zimmer

mit Bad, 1.10.35 an d. Verl. 1.10.35 an d. Verl.

Advertisement for Martin Mozin Kaufmann, featuring a portrait and text about a family business and funeral services.

Alhambra

P 7, 23 An den Planken

Die 2te Woche verlängert!

Heute **30.** Aufführung
des unvergleichlich flotten

Marta Eggerth-Groß-Lustspiele



Die Blonde Carmen

Gleich von 3 Seiten zeigt sich diesmal

Marta Eggerth

- ungarisch
- bayerisch
- spanisch

als bayrischer „Trampel“ und als fesche spanische Tänzerin!
Ida Wüst, Leo Slezak, Vespermann, Ellen Frank
führen in eine Welt klingender, singender Selligkeit!
„Schön wie der junge Frühling...“
„Mein Herz will ich Dir schenken!“

Fallschirm-Absprünge mit erkl. Vortrag Für Jugendliche erlaubt! **BAVARIA** neueste Weltberichte

Täglich: 2.50, 4.50, 7.00, 8.35 Uhr

Schauburg

Sensationsprogramm stärkster Art!

120 Minuten Hochspannung!
Frankreichs große Revolution

Abenteuerlich! Wild! Unheimlich! Fesselnd! Spannend! Mitreißend!



Die scharlachrote Blume

Paris im Revolutions-Taumel!

Auf dem Grève-Platz verrichtet die Guillotine ihr grausiges Werk. Hochrädige Karren schleppen immer neue Opfer herbei. Des Straßenpöbels Marseillaise durchpeitscht die schaurige Atmosphäre des Grauens und der Schrecken!

Farbig-bunt! Micky-Silly „Rotkäppchen“ Neueste Welt-Ereignisse Natur-Wunder Algen büschel

Ab heute täglich: 3.00, 5.40 und 8.20 Uhr

Mannheim hat seinen Riesenerfolg

Unter stürmischem Jubel täglich 3.00, 5.30, 8.30 Uhr der einzigartige neue UFA-Großfilm

AMPHITRYON

Aus den Wolken kommt das Glück

mit **Willy Fritsch** **Paul Kemp**

Käthe Gold
Fita Benkhoff
Adele Sandrock

Spielleitung: Reinhold Schünzel



UFA UNIVERSUM

Lästige Haare

Im Gesicht und am Körper entfernt sofort vollkommen schmerzlos die völlig unschöne viel tausendfach bewährte Enthaarungscreme

Artisin

Tube Nr. 2.- 1.25 - 50

Alleinverkauf: Nizza-Parfümerie Paradeplatz

Hindenburgbau-Reisebüro Stuttgart

Tel. 406 00

Jeden Montag:
7 Tage Venedig — Gardasee 98.-
10 Tage Moran (Hol. Emma) 118.-
4 Tage oberri. Plasso u. Seen 75.-
4 Tage bayr. Alpen u. Seen 54.-

Jeden Sonntag 8 Tg. 14 Tg.
80Hl am Alpeo . . . 48.- 82.-
Wildhaus 1150 m . . . 58.- 105.-
Wolfsau 800—1000 m 43.- 75.-
9.—22. Sept.: gr. Italien-Studienfahrt mit Rom . . . 255.-
einschließlich Fahrt in unseren mod. Reisewagen, erschl. Vollpension, allen Abgaben. 3789K

Programm kostenlos

ERIKA- u. IDEAL-Schreibmaschinen

auf weitgehende Ratenzahlungen bei

W. Lamperl, L 6, 12

Telefon 212 22/23

Zwangsversteigerungen

Freitag, den 23. August 1935, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im bieleger Handlokal, Qu. 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

1 Sofa, 1 Schreibtisch, 1 Herren-Fahrrad, 1 Büfett, 1 Gewürzmühle mit Motor, 1 Hausstuhl, 1 Motorrad (D-Mot., 500 ccm), u. sonstiges, G. D. 1 g., Geschäftsbüchlein.

Heinrich Maier

Kohlenhandlung
Kruppmühlstr. 18 - Tel. 448 87

empfehlend sich zur Lieferung sämtl. Brennmaterialien 12306K

LIBELLE

KABARETT - VARIETE

GASTSPIEL

4 Albatessos 4

Presto das Markenrad billig u. gut bei Pister, U 1, 2



Gustav Fröhlich

Heinrich George

Rose Stadner

Ellen Frank

M. Gültstoß

Die Nacht der Verwandlung

Nacht der Verwandlung (Demaskierung)

Ein Film, dessen Handlung in einer Nacht abrollt, einer Nacht nicht nur der Verwandlung, sondern auch der Entscheidung, Menschenschicksale erfüllen und vollenden sich. Ein Film von zwei Menschen, die sich ein Leben lang suchten u. in einer Karnevalsnacht fanden.

Vorher ein ausserwähltes Beiprogramm - Beginn: 4.00, 5.50, 6.50, 8.20 - Sa 2.00

Von der Reise zurück!

Dr. Erich Haab

Hals-, Nasen- u. Ohren-Arzt

07, 3 Fernruf 21548
11154K, Z. 6.4901b

Eröffnung!

Der merkwürdigen Einpöcherhaft von Schriebsheim teilen wir mit, daß wir die

Metzgerei Fritz Röger

Zaifer, ab heute übernommen haben. Wir werden bestrebt sein, durch reiche Auswahl aller bester Qualitäten in Fleisch u. Fleischwaren unsere Kundenschaft zu bedienen. Schon 4. Klasseweine bieten wir Ihnen in Kalbs-, Wild- u. Schweinebraten, prima Ruffschmitz sowie Brandvork, fein und groß, an.

Ludwig Kadel und Frau. (479*)



„Ihrer Güte muß ich mich erfreuen. Seefisch ist ein Leckerbissen!“

Goldbarsch Pfl. 30
Seelachs Pfl. Pfl.

Filet Pfl. 38 u. 48 Pfl.
Grüne Heringe 3 Pfund 58 Pfl.

FRISCH WIE AUS DEM NETZ!

NORSE S 1, 2

Geschäfts-Joppen

von Mk. 3.60 an

Adam Ammann
Qu 3, 1 Tel. 33789
Spezialhaus für Berufs-Kleidung (31 507 R)

Beliebig viele Bewerbungen

in der denkbar kürzesten Zeit abzufassen, das ist mit dem Bewerbungspass möglich. Geringe Schreibarbeit, nichts wird vergessen, erleichtert der prüfenden Firma die Arbeit und schafft sich selbst Vorteile. Bewerbungs-Pässe sind in unserer Geschäftsstelle zu haben.

PALAST und GLORIA

THEATER PALAST

Man wird gut bedient in der Druckerei des „HB“

A-3 KÄSE

nahhaft und billig!

Allgäuer Stangenkäse . . . 1/4 Pfl. 12 J
20 v. H. Fett L. T.

Delikateß-Limburger o. Rd. 1/4 Pfl. 13 J
20 v. H. Fett L. T.

Romadour-Käse ca. 200 g. . . . Stück 24 J
20 v. H. Fett L. T.

Deutscher Münsterkäse . . . 1/4 Pfl. 23 J
45 v. H. Fett L. T.

Schweizerkäse 1/4 Pfl. 30 J
45 v. H. Fett L. T.

Camembert- und Emmentaler-Käse

Deutsche feine Molkereibutter und deutsche Markenbutter

Vorderschinken gekocht 1/4 Pfl. 35 J

Salami- und Cervelatwurst

Fettheringe in Tomatensode

Neue Heringe Stück 10 J

Neue Salzgurken Stück 7 u. 10 J

Neue Essiggurken Stück 4 u. 6 J

Apfelwein offen Liter 28 J

34 er Rotwein offen Liter 55 J

Weißwein offen Liter 60 J

3 Prozent Rabatt, mit Ausnahme weniger Artikel

Schreiber

mariniert nach Hausfrauenart, in Milchensode ohne Gräten

Stück 10 J

Rheinlandhaus Feinkost O 5, 2

DAS

Verlag und
Fremdbanner
Tonal (1.70)
tonie die P
sonder, beie
Wittendgabr
Abend-
„Reichs
Alaemme
Führerkonf
Mot
ard. Wbbi
Werbung.) Die
wochabend im
an der sämtl
sowie Stamm
schlossen haben
anzuordnen, d
auf die Erhal
hat. Eine W
jedoch noch nich
Wied Das di
Italienischer
Wbbis W
italienische Re
Wugi Falco
Komat aus W
juristischeren.
wegen Unpassie
führen. Am Di
einen neuen B
italienischer D
schaft mit eine
Wittwochabend
Schulterstuf
in Wbbis Wbe
Die italienis
haben, daß Kon
Schuf beigebra
Man befürcht
Angelegenheit
scher Zwischenf
Konstul Ya l
britischen Gefa
Sidney Bar t
Rom, 22. Au
gelegentlich des
men gibt die
Agencia Stefan
aus:
„Der Italiener
auf dem Wege
verwundet wor
nicht vor. Der
Wbeba hat sich a
Englische B
apd. Lond
Die „New S
der fünf große
italienischen B
Kredite gefänd
die übrigen Ban
lich folgen werd
es weiter, „if
Einflüsse von f
oder des Schaf
vielmehr Ie d
m a h n a h m e b
mühungen um d
Renwort, Paris
gestohen sind, d
werden, seine Ar
lande zu finanzi
Entscheide
London, 22
Sofist des Wi
gann am Donne
Sonderstufung de
rierung des ita
les. Alle 22 Mi
wurde nach 2 1/2
tagpaule unter
Uhr fortgesetzt u